



AUSGABE 2/2022

bsw aktuell

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)

Foto: bsw

„Sehr geehrte Damen und Herren, eigentlich treibt mich zu dieser Zeit ein belebender Frühlingswind an. Leider empfinde ich es das dritte Jahr in Folge anders. Spüren Sie auch eine Stimmung, die von der wirtschaftlichen und politischen Situation eingebremst wird? Material- und Energiepreise sowie Mitarbeiterausfälle sind in die Höhe geschossen, an vielen Ecken fehlt qualifiziertes Personal. Eine für mich beängstigende Stimmung. Sie kann aber gleich-

zeitig der Beginn für einen Wendepunkt sein und könnte etwas Gutes mit sich bringen. Die Suche nach Lösungen, egal für welche Herausforderung, erzeugt Energie und Kraft, regt agile Mitarbeiter und Führungskräfte an, Bisheriges auf den Prüfstand zu stellen.

Folglich werden eingefahrene Wege verlassen, Vorgänge neugedacht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bisher unbekanntem Taten herausgefordert.

Nun spüren wir ihn doch wieder – den frischen Frühlingwind, der unser Leben bunter macht und uns belebt. Ich freue mich, wenn die Beiträge der vorliegenden „bsw-aktuell“ auch Sie zu neuen Lösungen, z. B. zur Mitarbeiterqualifizierung, bewegen.

Ihre Jana Noltenius
Teamleiterin Marketing/Presse/
Öffentlichkeitsarbeit/Web

bsw unterstützt bei der Fachkräftegewinnung

Facharbeiterabschluss geschafft! – Berufsbegleitendes Schulbankdrücken hat sich gelohnt.

Am 28. Februar 2022 erhielt im Bildungszentrum Werdau der erste Teil einer Gruppe von 13 Mitarbeitenden der Firma Linamar Powertrain GmbH aus Crimmitschau ihren Facharbeiterbrief zum Werkzeugmechaniker. Das Besondere daran ist, dass diese Mitarbeitenden über einen Zeitraum von fünf Jahren berufsbegleitend Schritt für Schritt zur Fachkraft ausgebildet wurden. Der lange Atem bei dieser Form der Fachkräfteentwicklung zahlt sich nun aus und dem Unternehmen stehen auf einen Schlag mehrere ausgebildete Facharbeiter und Facharbeiterinnen zur Verfügung.

Im Vorfeld dieser Qualifizierungsreihe erfolgten ausführliche Gespräche zwischen dem bsw als durchführender Bildungsdienstleister, dem Unternehmen, der Agentur für Arbeit Zwickau und der Regionalkammer Zwickau der IHK Chemnitz. Schnell war klar, dass das gemeinsame Ziel aller beteiligten Akteure die Qualifizierung von vormaligen an- und ungelernten Beschäftigten zu ausgebildeten Fachkräften ist. „Eine komplette Freistellung der Beschäftigten schloss sich jedoch aus. Das Modell der bundesweiten Arbeitgeberinitiative „Modulare Teilqualifizierung“ (TQ) bot hierbei für uns das geeignete Instrument, um betriebliche Bedarfe und Qualifizierungserfordernisse bestmöglich unter einen Hut zu bringen“, berichtet Herr Heinrich, – Operations Manager der Linamar Powertrain GmbH. Auch Dank der Flexibilität seitens der Agentur für Arbeit Zwickau lösten sich betriebliche Ein-

satzphasen im Unternehmen und die Absolvierung der Theoriebausteine beim bsw in Werdau immer wieder ab, so dass der Weg Schritt für Schritt bis zum Berufsabschluss gemeinsam erfolgreich gemeistert werden konnte.



Feierliche Zeugnisübergabe im bsw Werdau

Mit dem Qualifizierungschancengesetz (QCG) hat der Gesetzgeber eine sehr gute Fördergrundlage geschaffen, die es der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht, die Qualifizierung von Beschäftigten aktiv zu fördern. Sowohl die entstehenden Weiterbildungskosten als auch der qualifizierungsbedingte Arbeitsentgeltausfall bis zu 100% bezuschusst. Da die sieben TQ-Module in Summe die kompletten Inhalte des Ausbildungsberufes abbilden, konnten die Absolventen zur Prüfung bei der IHK in Zwickau angemeldet werden, um ihren Berufsabschluss zu erlangen. Jörg Fischer, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Zwickau fasst zusammen „In Zeiten von nahezu Vollbeschäftigung und schrumpfenden Arbeitsmarktpotenzialen bieten diese Qualifizierungsformate eine gute Option, um die Fachkräftepotenziale in der eigenen Belegschaft zu heben und den

entsprechenden Bedarf aus den eigenen vorhandenen Ressourcen zu decken.“

Informationen
Patrick Millies
Telefon 0351 4250252
E-Mail patrick.millies@bsw-mail.de

Berufserfahrung + Externenprüfung = Fachkraft

Bereits zum zweiten Mal bereitete das bsw Mitarbeiter des Bundeswehrdepotes Ost Materiallager Zeithain auf ihre Externenprüfung im Beruf Fachlagerist vor.

Wöchentlich zwei bis drei Mal bereiteten sich die drei Teilnehmenden auf die theoretische IHK-Prüfung in den Gebieten „Lagerprozesse“, „Güterbewegung“ und „Wirtschafts- und Sozialkunde“ vor. Besonders hervorzuheben sind die Motivation und Zielstrebigkeit der Prüflinge. Denn die Prüfungsvorbereitung erfolgte berufsbegleitend neun Monate lang: vormittags gingen die angehenden Fachlageristen ihrer Tätigkeit im Materiallager Zeithain nach und nachmittags erfolgte die Wissensvermittlung durch die erfahrenen bsw-Ausbilderinnen Beate Zügenrucker und Birgit Werner.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt! Die drei Prüflinge meisterten sehr erfolgreich sowohl die schriftliche Prüfung vor der IHK in Dresden als auch die praktische Prüfung im Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V. Am 1. Februar 2022 erfolgte die feierliche Übergabe der IHK-Zugnisse und der neuen Dienstverträge an →

die frischgebackenen Fachlageristen im Bundeswehrdepot Materiallager Zeithain.

Im Rahmen der Personalentwicklungskonzeption für das Jahr 2023 stellten die Vertreterinnen des Personalmanagements des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Dresden eine weitere berufsbegleitende Qualifizierung ihrer Mitarbeiter sowie eine Planung der Prüfungsvorbereitung für zukünftige Auszubildende am Standort in Zeithain in Aussicht. Bereits zum zweiten Mal fand die externe Prüfungsvorbereitung von drei ausgewählten Mitarbeitern des Bundeswehrdepotes Ost Materiallager Zeithain im Beruf Fachlagerist im bsw Riesa statt.

Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz können Personen auch ohne Berufsausbildung zur Abschlussprüfung vor der IHK zugelassen werden. Eine Voraussetzung dafür ist, wenn sie mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen sind, in dem sie die Prüfung ablegen wollen.



Informationen

Kathleen Hentschel

Telefon 03525 5140012

E-Mail bz-riesa@bsw-mail.de



Frischgebackene Fachlageristen mit ihren Ausbildern

Bildungszentrum Freiberg an neuem Standort: „Individuelle Planungen und Durchführungen sind unser Vorteil“

Das bsw-Bildungszentrum Freiberg gibt es seit 32 Jahren. Im vergangenen Herbst erfolgte der Umzug aus der Freiburger Innenstadt in den Gewerbepark des Deutschen Brennstoffinstituts (DBI). Hier konnte bsw eine ganze Etage im Haus der GSQ Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH beziehen. Auf ca. 350 m² mit großen modernen Räumen für ganze Klassen aber auch mit kleineren Kabinetten für die individuelle Weiterbildung sowie schönen Büros haben sich die Bedingungen für unsere Mitarbeiter, Teilnehmer und Kunden deutlich verbessert. Rita Bürger, Leiterin in Freiberg, im Gespräch:

Worauf können sich Ihre Teilnehmer zukünftig freuen?

Eine wesentliche Verbesserung stellt unsere schnelle Internetanbindung dar. Mit einer 200er Glasfaserleitung sind perspektivisch ganz neue Angebote im Bereich Digitalisierung und blended learning an unserem Standort möglich. Ruhige, helle Räume, moderne Sanitäreinrichtungen und ein pausenfreundliches Außengelände tragen weiterhin zu einer positiven Lernatmosphäre bei. Unser Bildungszentrum ist mit dem ÖPNV gut erreichbar, zahlreiche Parkplätze stehen am Eingang zum Gewerbepark kostenlos zur Verfügung. Die Cafeteria des Geländes kann in den Frühstücks- und Mittagspausen genutzt werden.

Mit welchen Leistungen können Sie und Ihr Team die Unternehmen in der Region bei der Fachkräftegewinnung unterstützen?

Regelmäßig starten wir Umschulungen im kaufmännischen Bereich. Mit Stolz können wir auf gute Leistungen unserer Absolventen verweisen. Sofortige Eintritte in den ersten Arbeitsmarkt unterstreichen diese Erfolge.

Ebenso führen wir regelmäßig mit individueller Betreuung zahlreiche Teilqualifizierungen in den Bereichen Büro, Handel, Lager und Hauswirtschaft

durch. Erstmals konnten wir eine Teilnehmerin über die Module der Teilqualifizierung auf die externe IHK-Prüfung zur Verkäuferin vorbereiten. Mit einem erfolgreichen IHK-Abschluss in der Tasche fand sie sofort eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt.



TQ-Teilnehmerin zeigt stolz ihre TQ-Zertifikate und IHK-Berufsabschluss

Als Sprachkursträger führen wir regelmäßig Integrationskurse sowie Berufssprachkurse durch. Verschiedene Nationalitäten lernen bei uns nicht nur die deutsche Sprache, sondern werden sowohl von den Mitarbeitern des Bildungszentrums Freiberg als auch den Teilnehmern anderer Maßnahmen gut in den bsw-Alltag integriert.

Welche Themen bzw. Inhalte werden den Teilnehmenden vermittelt?

Im Mittelpunkt unserer Aus- und Weiterbildung stehen die verschiedensten kaufmännischen Themen. So führen unsere Ausbilderinnen den gesamten Theorieunterricht für die Umschulungen Kaufmann/Kauffrau Büromanagement und Einzelhandel durch. Ergänzend dazu können die Teilqualifizierungen in den Bereichen Büro, Handel, Lager und Hauswirtschaft mit individuellem Eintritt jederzeit begonnen werden.

Weiterhin besteht mit dem Ausbildungszentrum Bobritzsch eine jahrelange Zusammenarbeit. Das Ausbildungszentrum Bobritzsch ist die Ausbildungsstätte für den mittleren nichttechnischen Dienst in den Fachrichtungen Allgemeine Verwaltung, Sozi-

alverwaltung, Justiz, Justizvollzug sowie Steuerverwaltung im Freistaat Sachsen. Hierbei geht es um eine Unterstützung der Auszubildenden zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement in den Teilbereichen Warenwirtschaft, Buchhaltung und Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Im freien Firmenkundengeschäft bestehen zahlreiche Angebote im IT-Grundlagenbereich, in der Anwendung der kaufmännischen Software LEXWARE sowie weitere kaufmännische Themen wie z. B. Buchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung.

Wie viele Teilnehmer durchlaufen jährlich die Weiterbildungsmaßnahmen an Ihrem Standort? Wie hoch sind die Vermittlungsquoten der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt?

Jährlich verlassen etwa sechs bis acht Teilnehmer mit neuem IHK-Abschluss unser Bildungszentrum. Daneben lernen im Durchschnitt monatlich zwei bis vier Teilnehmer in einer Teilqualifizierung mit erfolgreichen Zertifikatsprüfungen. In den letzten zwei Jahren konnten in beiden Bereichen zwischen 90 % und 100 % der Absolventen vermittelt werden. In zwei Sprachkursen unterrichten wir gleichzeitig zwischen 20 und 25 Teilnehmende und bereiten diese auf die Prüfung B1 oder



Berufssprachkurs in Freiberg

B2 vor.

Des Weiteren sind wir Hauptbieter der ausgeschriebenen Maßnahme KOMPAKT Mittelsachsen sowie

Mitbieter der Maßnahme Coaching-Kontakte. In diesen Maßnahmen konnten ebenfalls Teilnehmer auf den ersten Arbeitsmarkt bzw. in Ausbildung integriert werden.

Alles deutet darauf hin, dass bsw Freiberg ein verlässlicher und kompetenter Partner für die Agentur für Arbeit ist. Die Inhalte, die Sie für den beruflichen Neueinstieg vermitteln, sind sicher auch für die Personalentwicklung in den regionalen Unternehmen interessant. Welche Möglichkeiten haben Unternehmer ihre Mitarbeiter im bsw qualifizieren zu lassen, ohne diese lange freizustellen?

Wie schon angesprochen bieten wir den Firmen verschiedene kaufmännische bzw. IT-Themen als Weiterbildungen für ihre Mitarbeitenden an. Dabei gehen wir gern auf die speziellen Wünsche und In-



Das neue Bildungszentrum Freiberg auf der Halsbrücker Str. 34

halte unserer Kunden ein.

Auch für geringqualifizierte Mitarbeiter können wir unterstützend tätig werden. Über eine Förderung durch das Qualifizierungschangengesetz (QCG) besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend fachliche Inhalte näher zu bringen, zu üben und zu festigen. Hierbei sind individuelle Planungen und Durchführungen unser Vorteil.

Unternehmen aller Branchen rufen nach Azubis. Wie können Sie als Bildungswerk für die sächsischen Unternehmen diesem Bedarf entsprechen?

Mitarbeiter unseres Bildungszentrums arbeiten als Praxisberater an einer Freiburger Oberschule. Hier stehen neben der Potentialanalyse, den Werkstatttagen auch das Erkennen von beruflichen Interessen und Neigungen im Mittelpunkt. Verschiedene Angebote von regionalen Unternehmen zur Nachwuchskräftegewinnung, wie z. B. SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen werden besprochen, organisiert und begleitet.

Regelmäßig bieten wir im Bereich Büromanagement und Handel Unterstützung im Rahmen der Prüfungsvorbereitung für betriebliche Azubis an. Diese Angebote werden in Zukunft noch stärker im Mittel-

punkt stehen, ebenso werden wir die Unternehmen in Form von kaufmännischen Verbundausbildungen bei der Ausbildung von Nachwuchs begleiten.

Neben dem frischen Farbgeruch ist ein Hauch von internationalem Flair in den Unterrichtsräumen zu spüren. Wie kommt das?

Wir kommen täglich mit unseren Absolventen der Integrations- und Berufssprachkurse ins Gespräch. Neben dem Üben der deutschen Sprache werden die beruflichen Perspektiven, die Wünsche und Hoffnungen der Teilnehmer besprochen. Hierbei können wir mit Hinweisen unterstützen, zu Messen einladen, aber auch konkrete Angebote zu Weiterbildungen im Umschulungsbereich unterbreiten sowie die fachlichen Voraussetzungen für einen Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt durch Module der Teilqualifizierung vermitteln und festigen. Zahlreiche Beispiele könnten hier genannt werden, wie durch unsere Aus- und Weiterbildung Teilnehmer mit ausländischen Wurzeln in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis eintreten konnten.

Informationen

Rita Bürger

Telefon 03731 692900

E-Mail bz-Freiberg.de

„Bildung ist mir eine Herzensangelegenheit“ – bsw hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden

Wer ist der neue bsw-Vorstandsvorsitzende?

Ich bin Axel Seidel und Geschäftsführer des in vierter Generation bestehenden Familienunternehmens Seidel Moden im vogtländischen Schreiersgrün. Ich bin glücklich verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Als Firmeninhaber sind Sie stark eingespannt. Was motiviert Sie, sich im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft in dieser Position einzubringen?

Bildung ist mir schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen. Zeit ist so schnelllebig. Die Mitarbeiter werden älter, deren Wissen und Erfahrungen müssen weitergegeben werden. Die Technik, angetrieben durch die Digitalisierung, entwickelt sich rasant. Wir alle müssen dranbleiben, um unser Wissen auf dem neusten Stand zu halten. Mein Eindruck ist, dass in Deutschland viel Zeit in Wellness und in Freizeit investiert wird, aber weniger in das ständige Lernen, in die Wissenserweiterung. Menschen beschwerten sich über Fehlentscheidungen in Politik und Wirtschaft. Dabei hat es jeder selbst in der Hand, Dinge zu durchdenken und zu



Stabswechsel zwischen Bertram Höfer (links) und Axel Seidel (rechts)

verändern. Allerdings ist dies auch nur mit Bildung möglich. Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft sehe ich als Problemlöser für die sächsischen Unternehmen zum Beispiel beim Fachkräftemangel oder bei der fachlichen und überfachlichen Personalentwicklung sowie bei der Mitarbeiterführung, die sich durch die Digitalisierung verändert hat. Deshalb engagiere ich mich gern für das bsw.

Mit welcher Botschaft treten Sie, als bsw-Vorstandsvorsitzender, sächsischen Unternehmern gegenüber?

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigsten Ressourcen für uns deutsche Unternehmer. Deutschland hat nur wenige Rohstoffe, aber es ist für seine Technologien bekannt. In der Welt weiß man, Produkte „Made in Germany“ sind gut durchdacht, da steckt Kompetenz drin. Das kommt aber nicht von ungefähr, sondern es ist das Wissen unserer Großväter und Väter. Um diesem Ruf weiterhin gerecht zu werden, bedarf es eines konsequenten lebenslangen Lernens aller Menschen, unabhängig vom Alter oder von der ausgeübten Tätigkeit.

Wenn wir als Unternehmer das nicht umsetzen, wird Sachsen oder gar Deutschland abgehängt. Die asiatischen Länder leben es uns vor, sie investieren enorm in Bildung und konnten sich unter anderem dadurch eine beachtliche Position in der Weltwirtschaft sichern. Meine Botschaft lautet: „Lassen Sie uns in Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren, damit wir und unsere sächsische Wirtschaft nicht abgehängt werden.“

bsw-DREI-ZEILER

■ bsw organisiert **Aktionstag Ausbildung am 12. April 2022.**

■ **bsw-Schweißsimulator** – Magnet für Berufsorientierungsmaßnahmen.

■ bsw unterstützt **KI-Forschungsprojekt für die Lausitz.**

Therapeuten-Nachfrage der Gesundheitswirtschaft ungebrochen – bsw bildet Heilmittelerbringer trotz Corona-Einschränkungen aus

Am Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 standen die jungen Frauen und Männer, die im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft einen Beruf zum Logopäden, Ergo-therapeuten oder Physiotherapeuten erlernen, vor der Frage, wie es mit ihrer beruflichen Entwicklung weitergehen sollte.

Es war zwar kein Mangel an Arbeitsplatzangeboten abzusehen. Eher das Gegenteil war der Fall, denn der Ersatz und Erweiterungsbedarf an ausgebildeten Heilmittelerbringern in der sächsischen Gesundheitswirtschaft steigt ständig weiter.

Allerdings musste zeitnah die Frage geklärt werden, ob unter den neuen Rahmenbedingungen überhaupt an eine durchgängige Fortsetzung der Ausbildung zu denken war. Denn: Gesundheitsfachberufe sind körpernahe Berufe. Ein künftiger Physiotherapeut kann keinen Befund auf Abstand stellen oder Patienten auf Distanz berühren. Ein angehender Logopäde kann keine sprachtherapeutische Behandlung mit Maske durchführen, um bei einem Kind einen Laut auszubilden. „Hier waren Ideenreichtum und Kreativität sämtlicher Fachleiter der Berufsfachschulen und aller Lehrkräfte gefragt“, erläutert Sascha Reinecke,

der für die Medizinischen Berufsfachschulen zuständige Schulleiter.



Ausbildung zur/zum Physiotherapeuten

„Noch nie standen wir vor derartigen Herausforderungen. Aber mit viel Engagement der Kolleginnen und Kollegen, dem steten Austausch mit den ausbildenden Einrichtungen, die da sind Krankenhäuser und Kliniken, Pflegeheime, ambulante Dienste, und aufgrund des konstruktiven Zusammenspiels mit sächsischen Behörden, insbesondere dem Landesamt für Schule und Bildung und der Landesdirektion Sachsen, gelang es zügig, solche Konzepte zu erarbeiten, die eine Unterbrechung der Ausbildung vermeiden halfen.“ Im Sommer 2022 wird der erste „Corona-Jahrgang“ seine staatlichen Prüfungen ablegen, und das ohne Einschränkung.

„Reduzierungen des Lehrplanstoffes waren, im Unterschied zu anderen Bildungsgängen, nicht möglich, da die angehenden Heilmittelerbringer am Ende ihres Weges die vollumfängliche Erlaubnis zur Ausübung der jeweiligen Profession erhalten“ führt Sascha Reinecke weiter aus. Eine eingeschränkt wirksame Erlaubnis sehen die Berufsgesetze nicht vor. „Wir können feststellen, dass alle Schüler gut auf die Prüfungen vorbereitet werden bzw. wurden – auch dort, wo die Vermittlung des Lehrstoffes bereits abgeschlossen ist.“

Das freut uns sehr, sowohl für die angehenden Fachkräfte als auch für unsere sächsischen Arbeitgeber, in deren Auftrag wir tätig sind.“ 2023 steht ein Jubiläum an: Dann werden im Bildungswerk seit insgesamt 30 Jahren Fachkräfte der Gesundheitsfachberufe ausgebildet, davon 20 Jahre im Gebäude der „Altstadtschule“ in Reichenbach/Vogtland.

Informationen

Sascha Reinecke

Telefon 03765 55400

E-Mail reichenbach@bsw-mail.de

CAD-Konstruktion für Additive Fertigung – Erster Kurs startet im Mai

Das NETZWERK Q 4.0 ist in die letzte und spannendste Projektphase eingetreten. Bundesweit sind von den Projektpartnern Trainings für Ausbilderinnen und Ausbilder im Kontext des digitalen Wandels entwickelt worden. Nun stehen sie im Praxistest. In Sachsen gibt es mit Start 17. Mai 2022 den ersten Durchlauf zur „CAD-Konstruktion für die additive Fertigung – ganz einfach für Ihren Ausbildungsbetrieb“. In fünf Modulen wird in der bsw-Fachschule für Technik in Leipzig den Teilnehmenden der Umgang mit der Konstruktionssoftware Inventor vermittelt. Wichtig ist dabei eine andere Herangehensweise als bei der Konstruktion für spanabhebende Fertigung. „Ich muss das Bauteil schon bei der Konstruktion additiv denken“, meint Schulleiter Dr. Marcus Buhl und verweist auf die neuen Möglichkeiten durch den 3D-Druck.

Zwischen den Präsenzterminen absolvieren die Ausbilderinnen und Ausbilder Selbstlernphasen im Lern-Management-System des Projektes. Neugierig? Dann finden Sie hier weitere Details:



<https://netzwerkq40.de/de/additive-fertigung-cad>



#virtuell
#live
#vernetzt
Am 12.04.2022
ab 16 Uhr

„Gesundheit wird Zukunft.
Datennutzung vs. Datenschutz“

AOK PLUS im Dialog 2022



Anzeige

Manche der bundesweit entwickelten Angebote finden komplett online statt. Neben den digitalen Selbstlernphasen werden die Gruppenlernphasen in Online-Präsenz und damit ortsunabhängig durchgeführt. Die Themen reichen von Chemie & Pharma über Gesundheit & Pflege bis Logistik und Didaktik, Tools & Technologien. Alles dazu finden Sie auf der Homepage des BMBF-geförderten Projektes NETZWERK Q 4.0 (netzwerkq40.de).

NETZWERK
4.0

Informationen
Franziska Liebold
Telefon 0351 42502-90
q4.0@bsw-mail.de

HERAUSGEBER

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
E-Mail info@bsw-mail.de
Internet www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV

VORSTAND

Axel Seidel (Vorstandsvorsitzender)
Gregor Götz, Matthias Matz, Jens Schwendel,
Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.
Redaktionsschluss 16. März 2022